

Jeder hat sie. Jeder braucht sie. Das Geheimnis der gesunden Hautbakterien

Berlin, 07.10.2015 – Sie sind mit bloßem Auge nicht sichtbar und doch leben sie millionenfach auf dem größten Organ des Menschen: der Haut. Sie begleiten uns bei jedem Schritt, jeden Tag, ein ganzes Leben lang – und kümmern sich dabei um die Gesundheit unserer Haut.

Bakterien – mehr als 800.000 pro cm² wohnen allein schon auf der Kopfhaut

Mehr als 800.000 Bakterien pro cm² tummeln sich auf der Kopfhaut. Auf der Stirn sind es im Schnitt 154.881 pro cm². Und auf den Handflächen sind es immerhin noch fast 1.000 Bakterien pro cm². Bakterien leben auf jeder gesunden Haut – an einigen Stellen besonders viele, z. B. auf feuchten Partien wie der Leistengegend, an anderen Stellen weniger, wie z. B. auf vergleichsweise trockenen Körperteilen wie den Unterschenkeln. Gemeinsam bilden die Mikroorganismen eine Art Netzwerk, das den menschlichen Körper umspannt und die Haut hocheffektiv vor äußeren Einflüssen schützt.

Bakterien – der natürliche Bestandteil der Hautflora

Mit Bakterien assoziieren die meisten Menschen erst einmal nichts Gutes. Übermäßiges Waschen mit aggressiven Seifen sowie der Gebrauch von Desinfektionsmitteln sind die „Gegenmaßnahmen“, mit denen man sich der vermeintlich ungebetenen Gäste zu entledigen versucht und sich in Folge eine schöne, gesunde, ebenmäßige Haut erhofft. Das Gegenteil wird oft erreicht. Denn was kaum jemand genau weiß: Bakterien sind unabdingbar für eine gesunde Haut, sie sind ein natürlicher Bestandteil der Hautflora und wer diese Flora durch aggressive Hygienemaßnahmen aus dem Gleichgewicht bringt, kann schnell Hautprobleme bekommen.

„Gute Bakterien“ bilden den Schutzschild der Haut

Prof. Dr. Christine Lang, die sich als Mikrobiologin schwerpunktmäßig mit dem Thema Hautbakterien auseinandersetzt, erklärt: „Man kann vereinfacht gesagt zwischen ‚guten‘ und ‚schlechten‘ Bakterien auf der Haut unterscheiden. Das Geheimnis einer gesunden, schönen Haut ist die richtige Balance zugunsten der ‚guten‘ Bakterien. Sie bilden den Schutzschild der Haut und bringen die Mikroflora ins Gleichgewicht. Sie fördern den natürlich sauren pH-Wert der Haut, produzieren antimikrobielle Stoffe gegen infektiöse Bakterien und verbessern die Hautbarriere, indem sie die Verbindungen der Hautzellen untereinander stärken.“ Die „schlechten“ Bakterien hingegen können leichte bis zum Teil auch schwere Hautinfektionen verursachen, die dann sogar auf andere Organe übergreifen können. Rötungen werden begünstigt. Außerdem geben sie Enzyme ab, die Collagen abbauen und somit die Entstehung von Falten begünstigen.

40 % der Bevölkerung leiden unter Hautproblemen

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass heute in Deutschland ungefähr 40 % aller Einwohner unter Hautproblemen leiden. Davon sind 15 bis 20 % von trockener Haut betroffen und 10 bis 20 % von sensibler Haut. Die Lösung der Hautprobleme liegt nahe: die Stärkung der natürlichen Hautbakterien. Prof. Dr. Lang ist es nach jahrelanger Forschungsarbeit gelungen, mit den Bestandteilen eines Milchsäurebakteriums das natürliche Gleichgewicht der menschlichen Hautflora wiederherzustellen. Sie konnte spezielle Schutzstoffe gewinnen, die „gesunde“ Bakterien abgeben, um die „guten“ Bakterien zu stärken und die „schlechten“ Bakterien in Schach zu halten. Aus diesen Extrakten entwickelt die Forscherin zurzeit eine Pflegeserie zur Förderung des bakteriellen Gleichgewichtes der Haut.

Hintergrund ORGANOBALANCE:

ORGANOBALANCE ist ein Forschungs- und Entwicklungsunternehmen der Biotechnologie für Produkte und Prozesse auf Basis mikrobieller Stämme. Die ORGANOBALANCE GmbH wurde 2001 durch die Mikrobiologin Prof. Dr. Christine Lang gegründet und entwickelt mit einem Team aus rund 35 Mitarbeitern an den Standorten Berlin und Flensburg Produkte auf Basis probiotischer Bakterienkulturen für die Branchen Lebensmittel, Futtermittel, Landwirtschaft, Kosmetik und Pharma sowie Hefeproduktionsstämme für die Industrielle Biotechnologie. Das Unternehmen verfügt über eine einzigartige Stammbank aus Hefe- und Milchsäurebakterien-Kulturen, die bis in die 1920er Jahre zurückreicht. Mit Gründung der ORGANOBALANCE Medical AG im Jahr 2010 hat das Unternehmen begonnen, auch eigene Produkte sowie neuartige Prophylaxe- und Therapieansätze auf mikrobieller Basis für den deutschen und internationalen Markt zu entwickeln.

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

Quelle: ORGANOBALANCE. Literatur: Übersicht der Hautpartien mit Bakterien: Reichel et al. (2011): Journal of Hospital Infection, Volume 78, S. 5-10; **Effekte der „guten“ Bakterien:** Baviera et al. (2014): Microbiota in healthy skin and in atopic eczema. In: BioMed Research International 2014; **Effekte der „schlechten“ Bakterien:** Mc Caig et al. (2006): Staphylococcus aureus-associated Skin and Soft Tissue Infections in Ambulatory Care. In: Emerging Infectious Diseases 2006, 12 (11); Ohbayashi et al. (2011): Degradation of fibrinogen and collagen by staphopains, cysteine proteases released from Staphylococcus aureus. In: Microbiology 2011, S. 786-792; **Anteil der Menschen mit sensibler Haut:** Pharmazeutische Zeitung online, Ausgabe 12/2005; **Anteil der Menschen mit trockener Haut:** Pharmazeutische Zeitung online, Ausgabe 49/2008.

Pressekontakt:

Pressebüro ORGANOBALANCE
Torstraße 6-8, 10119 Berlin
Tel.: +49 30 44 31 83 14
Fax: +49 30 44 31 83 20
E-Mail: organobalance@jma-berlin.de